

- b) infolge von ärztlich bescheinigter Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Arbeitsunfall und Berufskrankheit, Quarantäne und Pflege eines erkrankten Kindes von der Arbeit befreit war bzw. Schwangerschafts- und Wochenurlaub hatte,
- c) von der Arbeit ohne Bezahlung freigestellt war.⁷

§3

(1) Der Berechnung des Durchschnittsverdienstes sind alle Lohn- und Ausgleichszahlungen des vorangegangenen Kalenderjahres⁸ — mit Ausnahme der in Abs. 2 angeführten — zugrunde zu legen.

(2) Zum Durchschnittsverdienst gehören nicht

- a) alle außerhalb der gesetzlich festgelegten Arbeitszeit erzielten Verdienste, wie Lohn und Zuschläge für Überstundenarbeit,⁹ Vergütung für Arbeitsbereitschaft¹⁰ und ähnliche Zahlungen,
- b) die jährlich einmal gewährte zusätzliche Belohnung für ununterbrochene Tätigkeit an Beschäftigte im Bergbau¹¹ und bei der Deutschen Reichsbahn¹² und ähnliche Zahlungen,¹³
- c) Lohnzuschläge gemäß der Lohnzuschlagsverordnung vom 28. Mai 1958 (GBL. IS. 417), Zuschlagsverordnung Landwirtschaft vom 28. Mai 1958 (GBL. I S. 419), Verordnung vom 28. Mai 1958 über die Zahlung von Sonderzuschlägen an Arbeiter und Angestellte (GBL. I S. 425), Verordnung vom 28. Mai 1958 über die Zahlung eines staatlichen Kinderzuschlages (GBL. I S. 437) und Verordnung vom 28. Mai 1958 über die Zahlung eines Ehegattenzuschlages (GBL. I S. 441),
- d) Lohnsteuerfreie Prämien, wie Lehrausbilderprämien¹⁴, Prämien für besondere Einzel- und Kollektivleistungen¹⁵, Prämien für Verbesserungsvorschläge sowie Vergütungen für Erfindungen und Patente¹⁶ und ähnliche Zahlungen,
- e) lohnsteuerpflichtige Prämien, die auf Grund anderer arbeitsrechtlicher Bestimmungen nicht in den Durchschnittsverdienst einbezogen werden, wie Untertageprämien im Bergbau, Bohrfeldschichtprämien und ähnliche Zahlungen,

7. Vgl. § 7 Abs. 2 Buchst. b unter Reg.-Nr. 16.

8. Vgl. § 1 und Anlage dazu unter Reg.-Nr. 13.

9. Vgl. § 73 Abs. 4 unter Reg.-Nr. 2.

10. Vgl. § 76 unter Reg.-Nr. 2.

11. Vgl. VO zur Verbesserung der Lage der Bergarbeiter, des ingenieurtechnischen und kaufmännischen Personals sowie der Produktionsverhältnisse im Bergbau der DDR vom 10. 8. 1950 (GBL. S. 832) i. d. F. des Gesetzes über die Aufhebung von gesetzlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der staatlichen Auszeichnungen vom 24. 9. 1958 (GBL. I S. 769) und der Fünften VO vom 9. 4. 1964 (GBL. II S. 313) unter Berücksichtigung des Beschlusses über die Aufhebung gesetzlicher Bestimmungen vom 17. 7. 1968 (GBL. II S. 661; Ber. S. 697), § 3.

12. Vgl. VO über die Pflichten und Rechte der Eisenbahner in der DDR — Eisenbahner-VO — vom 18. 10. 1956 (GBL. I S. 1211) i. d. F. des Gesetzes über die Aufhebung von gesetzlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der staatlichen Auszeichnungen vom 24. 9. 1958 (GBL. I S. 769), der Zweiten VO vom 23. 6. 1960 (GBL. I S. 421) und der VO über die Aufhebung und das Weitergelten von arbeitsrechtlichen Bestimmungen vom 29. 6. 1961 (GBL. II S. 279), § 10.

13. Vgl. VO über die Pflichten und Rechte der Mitarbeiter der Deutschen Post — Post-Dienst-VO (PDVO) — vom 13. 10. 1960 (GBL. II S. 395) i. d. F. der Zweiten VO vom 13. 7. 1961 (GBL. II S. 303), § 17

14. Vgl. VO über die Entlohnung und Prämierung von Lehrausbildern, Lehrmeistern und Lehrbermeistern in volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben vom 31. 1. 1952 (GBL. S. 105), §§ 8 ff. Zweite DB hierzu vom 4. 11. 1952 (GBL. S. 1213) i. d. F. der VO über die Pflichten und Rechte der Lehrkräfte und Erzieher — Arbeitsordnung für pädagogische Kräfte der Volksbildung — vom 22. 9. 1962 (GBL. II S. 675), § 2.

15. Siehe Anmerkungen zu § 53 unter Reg.-Nr. 2.

16. Vgl. §§ 24 ff. unter Reg.-Nr. 6.